

Ressort: Lokales

Weiterhin keine Partikeltherapie in Marburg

Marburg, 23.01.2013, 01:22 Uhr

GDN - Auch gut drei Wochen nach Ablauf der vom Land Hessen gesetzten Frist zur Inbetriebnahme der Partikeltherapieanlage am Uni-Klinikum in Marburg werden dort weiter keine Krebspatienten behandelt. Wann sich dies ändern könnte, steht dahin.

Die Gespräche mit dem Wissenschaftsministerium dauern nach Angaben der Rhön-Klinikum AG, der das Uni-Klinikum Gießen und Marburg mehrheitlich gehört, an. Das berichtet die Frankfurter Allgemeine Zeitung in ihrer Lokalausgabe vom Mittwoch. "Wir können und wollen nicht öffentlich darüber spekulieren, ob und gegebenenfalls wann wir sie zu einem erfolgreichen Abschluss bringen können", sagte ein Rhön-Sprecher der F.A.Z. Das privatisierte Uni-Klinikum hatte sich die als "Leuchtturmprojekt" apostrophierte Anlage von Siemens Health Care bauen lassen. Die Rhön AG hat aber die Anlage im Sommer 2011 an Siemens rückübertragen, da die für einen wirtschaftlichen Betrieb angestrebten Patientenzahlen sich nicht verwirklichen ließen, hieß es.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-6293/weiterhin-keine-partikeltherapie-in-marburg.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619